

Berufsfachschule Altenpflege - Notendurchschnitt

Beitrag von „RanchRider“ vom 27. Mai 2012 20:40

Hallo ihr Lieben,

ich würde mich gern mal erkundigen, wie so euer Notendurchschnitt in den Altenpflegeklassen ist? Ich bin erschüttert, wie "schlecht" der Durchschnitt ist, welcher sich immer so - auch bei anderen Lehrern - um 3,xy bewegt. Ist dies bei euch auch so?

Aktuell frage ich dies gerade, weil ich eine neue Klasse übernommen habe und nun gerade die erste Klausur korrigiert habe und der Durchschnitt noch schlechter ist als alles, was ich bisher hatte: 4,45!!! Da es diese Klasse am Anfang wohl ohnehin sehr schwer hatte, habe ich schon extra eine Übungsklausur erstellt, damit die Schüler meine Fragestil kennenlernen können und sich auch schon mal inhaltlich vorbereiten können. Teilweise waren die Fragen in der dann geschriebenen Klausur sogar identisch. Also eigentlich von meiner Seite aus ein Geschenk....wenn sie sich die Übungsklausur gut erarbeitet hatten, hätte die Klausur kein Problem sein dürfen. Und dennoch...noch schlechter als je zuvor.

Ich habe es ihnen besonders leicht machen wollen und es ist sogar noch schlechter als sonst. Ich verstehe es einfach nicht. Habt ihr auch schon diese Phänomene beobachten können? Je genauer man vorbereitet, desto schlechter ist das Ergebnis? Wenn ja, wie kommt das? Wie sind eure Erfahrungen?

Ich weiss wirklich nicht, was ich noch anders machen könnte?

LG,

Toni

Beitrag von „Super-Lion“ vom 27. Mai 2012 22:38

Hallo RanchRider,

ich unterrichte auch an einer Berufsfachschule bzw. an einer Berufsschule. Allerdings keine Altenpflegeklasse.

Bei meinen Klassenarbeiten ist die letzte Seite immer eine kleine Umfrage/Evaluation: Fanden Sie die [Klassenarbeit](#) fair? Wenn nein, warum nicht? Ich habe mich auf die [Klassenarbeit](#)

gut/weniger gut/überhaupt nicht vorberichtet. Wie viel % der Arbeitsblätter, der behandelten Aufgaben haben Sie wiederholt? Wie viel Zeit haben Sie für die Vorbereitung auf diese Klausur verwendet? Welche Note erwarten Sie? Diese paar Fragen (Lückentext) mit Ankreuzmöglichkeiten füllen die Schüler am Ende der Arbeit aus.

Bei der Rückgabe müssen die Schüler dann kommentieren, welche Note sie erreicht haben und warum es, falls vorhanden, zu einer Differenz von Erwartung und Ergebnis kam. Darunter schreibe ich dann, welche Lerntipps ich ihnen geben kann. Teilweise sind es aber auch Bestätigungen, dass die Vorbereitung so richtig war. Oder eben, dass mit dieser Ordnerführung auch keine gute Vorbereitung möglich ist (Ordnernoten mache ich parallel, während die Klassenarbeit geschrieben wird.)

Was ich damit sagen möchte: Viele der Berufs(fach)schüler bereiten sich nicht auf die Arbeiten vor. In der Berufsfachschule, da Vollzeitschule, ist es noch nicht ganz so schlimm. Sprich: Oftmals liegen schlechte Notendurchschnitte einfach an der Faulheit der Schüler.

Was auch noch hilft: Im Blattkopf ist bei uns eine Zeile enthalten: Gesehen Ausbildungsbetrieb/Datum, Stempel. Dies hilft auch schon. Du musst aber daran denken, auch zu kontrollieren, dass die Arbeiten vom Betrieb unterschrieben wurden. Ggf. wird im Betrieb angerufen. Allein dies schreckt oftmals ab. Denn bei Telefonaten kommt man sicherlich auch noch auf die ein oder andere Geschichte zu sprechen.

Mein Kollege hat einmal eine Arbeit geschrieben, die erschreckend schlecht ausfiel. In der nächsten Woche hat er die gleiche Arbeit (angekündigt) nochmal geschrieben. Der Durchschnitt war noch schlechter. Er hat zu den Schülern gesagt, dass er diese Arbeit so lange schreiben würde, bis der Durchschnitt deutlich besser sei. Beim 3. oder 4. Mal hat's geklappt.

Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht, in jeder Stunde eine kleine Hausaufgabe aufzugeben. Bei meinen 19 Schülern im 1. Lehrjahr machen diese 15-17 Schüler regelmäßig.

Besonders leicht mache ich es meinen Schülern nicht. Unsere Schüler (und wir auch) sind faul. Wenn wir alles vor die Nase gesetzt werden, haben wir keine Motivation uns anzustrengen, oder?

Und wenn eine Klausur mal schlecht ausfällt, dann fällt sie halt schlecht aus. Wenn es nicht an meiner Aufgabenstellung/meinem Unterricht lag, lasse ich das so stehen. Ansonsten machst Du Dich unglaublich. Irgendwie am Schnitt herumzudrehen etc., sehe ich nicht ein.

Ich hoffe, das war jetzt einigermaßen verständlich. Ansonsten darfst Du gerne nachfragen. Vielleicht hilft es Dir ja etwa weiter.

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „RanchRider“ vom 28. Mai 2012 00:48

Dear Mr. Super-Lion :D....

Danke ,das hilft schon mal sehr weiter und ist tröstlich.

Interessant finde ich deinen Ansatz der Mini-Evaluation am Ende der Klassenarbeit....Würdest du mir den mal rüberschicken? Das könnte ich auch noch mal probieren. Was ich so gar nicht kenne ist, dass die Schüler ihre Arbeiten im Betrieb vorzeigen. Das habe ich in der Pflege noch nie erlebt. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass das abschreckt  ...

Manche der Schüler haben auch direkt bei Abgabe direkt gesagt (so nach 30 Minuten Bearbeitung bei 1,5 Stunden Zeitlimit), dass sie nicht gelernt hätten. :X:

Dir noch schöne Pfingsten...

Toni

Beitrag von „Super-Lion“ vom 30. Mai 2012 12:04

Hallo RanchRider,

ich habe Dir eine Mail geschickt.

Viele Grüße

Super-Lion

Beitrag von „RanchRider“ vom 30. Mai 2012 12:24

Vielen Dank! Habs gesehen :)...

Deine Signatur ist übrigens schön *g*!

Beitrag von „CKR“ vom 30. Mai 2012 14:49

Viel kann ich ja zu den Abschlussprüfungen in der Altenpflege nicht sagen, da wir erst nächstes Jahr mit dem ersten Jahrgang starten. Wenn ich mir allerdings die Bewerber so ansehe bzw. teilweise aus der Pflegeassistenz kenne, hat die Altenpflege eben auch einfach ein Imageproblem und in Zeiten zurückgehender Schülerzahlen ein Bewerberproblem. Will sagen, die besseren Schüler tuen sich diesen Beruf nicht an und angesichts der Schulplatzlage erhalten sie auch wonaders Plätze. Übrig bleibt vielfach (nicht alle) der schwache und unentschlossene Rest. So sehen die gesamtergebnisse dann auch aus. Ich korrigiere gerade die Abschlussarbeiten der Pflegeassistenten und ich glaube mit einem Schnitt von 3,x wäre ich durchaus zufrieden. Rechne aber mit schlechterem.

Ansonsten: Super-Lion hat schon viel gesagt. Die Idee mit dem Abzeichnen der Arbeit durch den Betrieb finde ich übrigens ganz gut.

Schön dass sich jetzt noch jemand aus dem Berufsfeld Pflege hier herumtreibt. Aus welchem Bundesland kommst du denn?

Gruß
CKR

Beitrag von „RanchRider“ vom 2. Juni 2012 17:08

Huhu CKR,

ja - das ist auch meine Erfahrung. Ich musste bitter lernen, dass ein Notendurchschnitt von 3,5 oder 3,6 für die Pflege völlig normal ist. Als ich naiv an meine erste Korrektur heranging, erwartete ich etwas um 2,5...Heute bin ich zufrieden - genau wie du - wenn der Schnitt bei 3,5 liegt. Dann ist alles okay. Mit der Einschätzung der Ursache hast du leider recht. Und ich denke, solange sich nicht die Arbeitsbedingungen (inkl. der Bezahlung) erheblich verbessert, wird sich das wohl auch nicht ändern. Vielleicht bringt die Ausbildungsreform ja auch nochmal was....ich bin schon sehr gespannt.

Ich bin übrigens auch aus Niedersachsen :).

LG,

Toni